

Grundlegende Modelle und Theorien

Was?	Warum?
Die zwei kognitiven „Betriebssysteme“	Assoziatives und willentliches Denken <i>Siehe z.B. Kahnemann, Daniel: Schnelles Denken, Langsames Denken, Penguin Verlag, Verlagsgruppe Random House, 12. Auflage 2012.</i>
Kognitive Verzerrungen und ihre Auswirkungen auf Kommunikation und Entscheidungen	Voreilige Schlussfolgerungen, Halo-Effekt, Planungsfehlschluss, Ersetzungsfragen, Kontrollillusion, Confirmation Bias <i>Siehe z.B.: Norbert Schwarz und Fritz Strack: Reports of Subjective Well-Being. Judgmental Processes and Their Methodological Implications.</i>
Wahrnehmungspsychologie: die Bandbreite unseres Bewusstseins	Was wir bewusst und was wir unbewusst aufnehmen. Wie selektive Wahrnehmung wirkt und warum sie wo wichtig ist. <i>Siehe z.B. Zimmermann, M. 1993: Das Nervensystem – nachrichtentechnisch gesehen, in R.F. Schmidt/G. Thews (Hg.), Physiologie des Menschen, 25. Auflage, Springer Verlag.</i>
Soziale Dynamiken und Dominanzhierarchien	Wie soziale Dominanzhierarchien sowie unbewusster Konkurrenz- und Kompetenzvergleich unser Verhalten in Organisationen und Unternehmen prägen. <i>Siehe auch: Understanding Social Hierarchies: The Neural and Psychological Foundations of Status Perception in Journal of <u>Social Neuroscience</u> 10(5), February 2015, Seiten 1-24.</i>
Der Archetypus der Heldenreise als Metapher für persönliche Veränderung	Der in fast allen Kulturen existente Mythos der Heldenreise enthält universell gültige Einfluss- und Erfolgsfaktoren persönlicher Veränderung. <i>Siehe auch: Campbell, Joseph: Der Heros in tausend Gestalten – Insel Verlag 2011.</i>
Persönlichkeitsmodell - Big 5	Das einzige wissenschaftlich validierte Persönlichkeitsmodell. Zeigt die Chancen und Beschränkungen individueller Veränderungen auf – abhängig vom Persönlichkeitstyp.
Der Einfluss auf Führungsverhalten auf unsere Neurotransmitter	Mit unserem Verhalten beeinflussen wir direkt die Neurochemie und damit den mentalen Zustand von uns und den Menschen in unserem Umfeld. <i>Siehe auch: Harmon-Jones, E.: Social Neuroscience: Integrating Biological and Psychological Explanations of Social Behaviour, Guilford Press 2007.</i>
Motivationstheorie und Mentales Kontrastieren	Analyse der Zustände, die mich als Individuum motivieren. Visualisierung erstrebenswerter Zielzustand.
Der Nutzen der Agilen Philosophie	Die agile Philosophie und Methodik hilft dabei, kognitive Hürden zu überwinden, um Ziele effektiv und in Zusammenarbeit mit anderen zu erreichen.
OKRs als agiler Zielrahmen um individuelle und Teamziele erfolgreich umzusetzen	OKRs helfen dabei, Prioritäten zu setzen und das Denken klar zu fokussieren. Durch die Differenzierung von Ziel, Akzeptanzkriterien und Key Results konkretisieren sie drei wichtige Aspekte von Selbstführung und Führung.
Behavioral X-Ray	Modell zur Analyse und systematischen Veränderung erfolgskritischer Verhaltensmuster <i>Siehe auch: Kegan, Robert; Laskow Lahey Lisa: Immunity to Change, 2009 Harvard Business Press.</i>